

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES - ÖFFENTLICH -

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 22.01.2026
Beginn:	14:00 Uhr
Ende:	16:00 Uhr
Ort:	in Raum 100A im 1. Stock des Landratsamtes Schweinfurt (Schrammstr. 1, 97421 Schweinfurt)

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

Lfd. Nr.	TOP	Bezeichnung
417	1	Genehmigung der Niederschrift der jüngsten öffentlichen Sitzung vom 20.11.2025 Vorlage: LR 2/001/2026
--	2	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind
418	3	Hochbauamt; Neubau Realschule Schonungen – Ergebnis der Markterkundung zu verschiedenen Bauweisen und Beschluss zur bevorzugten Bauweise Vorlage: SG 11/001/2026
419	4	Verschiedenes; u. a. Kreisentwicklung, Regionalmanagement; Fahrplanwechsel zum 15.12.2025 Vorlage: SG 12/002/2026

Der Vorsitzende, Landrat Florian Töpfer, eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Lfd. Nr.417	TOP 1
Genehmigung der Niederschrift der jüngsten öffentlichen Sitzung vom 20.11.2025	

Sachverhalt:

Die Niederschrift zur letzten Sitzung wurde im Nachgang im Ratsinformationssystem zur Einsicht eingestellt.

Beschluss:

Das Gremium genehmigt die Niederschrift zu seiner öffentlichen Sitzung vom 20.11.2025.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

Lfd. Nr. --	TOP 2
Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind	

Der Vorsitzende, Landrat Florian Töpfer, informiert, dass heute keine Beschlüsse bekanntzugeben sind.

Lfd. Nr.418	TOP 3
Hochbauamt; Neubau Realschule Schonungen – Ergebnis der Markterkundung zu verschiedenen Bauweisen und Beschluss zur bevorzugten Bauweise	

Sachverhalt:

Herr Hart, Sachgebietsleitung 11 – Hochbauamt, trägt den nachfolgenden Sachverhalt, der den Mitgliedern des Kreisausschusses vorab im Ratsinformationssystem bereitgestellt wurde, vor. Für Fragen steht auch Herr Reinwald, ebenfalls Sachgebiet 11 – Hochbauamt, Vergabestelle, zur Verfügung.

Nachdem der Kreisausschuss am 01.12.2022 Beschluss über die umzusetzende Neubau-Variante der Realschule Schonungen gefasst hat, konnte zwischenzeitlich - neben anderen Kapazitäten bindenden Projekten des Hochbauamts - die Grundstückssicherung realisiert werden; die Bebauungsplanaufstellung ist in den Endzügen. Somit können nun vorausschauend die nächsten Schritte für den Neubau der Realschule Schonungen angegangen werden. Zur Vorbereitung der notwendigen Auswahlverfahren für den Projektsteuerer und der Planer gemäß Beschluss in der Kreisausschusssitzung vom 01.12.2022 wurde im Jahr 2025 eine Markterkundung zu den gängigen Bauweisen für den Neubau der Realschule Schonungen durchgeführt. Ziel war es, die wirtschaftlichste Bauweise für den Neubau herauszufinden. Es wurde erwartet, dass sich mit zunehmender Vorfertigung und Standardisierung (stärkere Nutzung des Firmen Know-Hows) geringere Herstellkosten ergeben. Neben dem Aspekt der Kosten wurden auch die Umsetzungsdauer, die Nachhaltigkeit, die Standorteignung und vermeintliche Risiken (vor allem Witterungseinflüsse während der Bauzeit) bewertet.

Die Grundlage für die Markterkundung bildete die vom Hochbauamt erstellte Gebädestudie und die darin ermittelten Gebäudedaten und Gebäudestrukturen. Um eine Vergleichsbasis zu schaffen, waren von den Firmen Gebäudekennwerte ab Oberkante Kellerdecke bzw. Bodenplatte abgefordert. Der Hintergrund dafür sind die Besonderheiten des Baugrundstücks mit Hanglage und die noch nicht abschließend erkundeten Gründungsverhältnisse.

Die Beteiligung der angefragten Firmen war mit neun von zwölf angefragten sehr gut.
Im Ergebnis haben sich für die verschiedenen Aspekte folgende Auswertungen ergeben:

Kosten Stand Mitte 2025 (beschränkt auf die Kostengruppen 300 + 400)

	Massivbau	Modulbau	Holzelementbau	Holzhybridbau
KG300 + 400/ m² BGF	2.410 € - 2.904€	2.300 € - 3.500 €	2.170 € - 2.857 €	2.570 € - 3.300€
Mittelwerte	2.657 €	2.900 €	2.514 €	2.935 €
Vergleich BSZ indexiert bis 4/2024	2.904 €			
Vergleich BKI Schulen indexiert 01/2025	1.942 € – 2.946 €			

Die Kosten sind noch nicht auf das Jahr der Ausschreibungsreife indexiert. Demnach ist zum künftigen Zeitpunkt der Ausschreibung mit höheren Kosten zu rechnen. Ebenfalls sind die Kennwerte nicht geeignet Rückschlüsse auf die Gesamtkosten der Maßnahme zu ziehen.

Umsetzungszeitraum:

	Massivbau	Modulbau	Holzelementbau	Holzhybridbau
Vorplanung LPH 1-4 inkl. VGV Verfahren	32 Monate	32 Monate	32 Monate	32 Monate
Ausführungsplanung LPH5-7 Erdbau, Gründung, Keller und Bodenplattenerstellung	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate
Ausführungsplanung LPH5-7 ab EG	13 Monate	6-7 Monate	6-7 Monate	6-7 Monate
Vorfertigung im Werk parallel zu Erdarbeiten, Gründung, Keller und Bodenplattenerstellung	6-7 Monate	6-7 Monate	6-7 Monate	6-7 Monate
Ausführung LPH 8	24 Monate	6-13 Monate	13-14 Monate	13-14 Monate
Gesamt Min	81 Monate	56 Monate	63 Monate	63 Monate
Gesamt Max	82 Monate	65 Monate	66 Monate	66 Monate
Mögliche Übergabe bei vertieften Einstieg in die Realisierung Ende 2026 ausgehend vom Maximum	Ende 2032	Mitte 2031	Mitte 2031	Mitte 2031

Vor- und Nachteile der einzelnen Bauweisen

Massivbau:

Nicht alle Massivbauweisen sind voraussichtlich für den Schulbau geeignet. Dies hängt von den größeren Spannweiten und damit den höheren Festigkeitsanforderungen an die Bauteile ab. Ebenfalls hat dies Auswirkung auf die Verwendung von Halbfertigteilen und dem Einsatz von Recyclingbeton.

Vorteile:

- Für den Großteil der Planer die überwiegende Bauweise mit den größten Erfahrungen
- Weniger aufwendige Lösungen zur Erreichung des benötigten Brand- und Schallschutzes. Fehlerquote dahingehend minimiert.
- Gute Eigenschaften für den sommerlichen Wärmeschutz (Speichermasse)
- Feuchtigkeitsunempfindliche Bauweise im Rohbau

Nachteile:

- Mehraufwand im Vergleich zum Holzbau zum Erreichen eines guten Energiestandards
- Größerer Flächenbedarf durch größere Stärken der Bauteile der Gebäudehülle inkl. Wärmedämmung.
- Größerer Gründungsaufwand wegen der höheren abzuleitenden Lasten
- Wesentlich längere Bauzeit
- Geringer Vorfertigungsgrad im Werk und damit eine Witterungsabhängigkeit des Ergebnisses bis hin zu Qualitätseinbußen
- Unternehmensabhängige Maßtoleranzen mit der Folge eventueller Nachforderungen bei den Nachfolgegewerken
- Sollen Förderungen mit Nachhaltigkeitsanforderungen gezogen werden (z.B. KfW) so sind diese im Vergleich zum Holzbau mit Mehraufwand verbunden.

Modulbauweise:

Es gibt verschiedene Arten des Modulbaus vom Stahlmodulbau über die Hybridbauweise bis zum reinen Holzbau. Unschlagbar ist die Bauzeit. Ein Referenzschulgebäude mit einer Bruttogeschossfläche von 6.220 m² wurde einschließlich Bodenplatte in 12 Monaten errichtet. Folgende Vor- und Nachteile besitzt diese Bauweise:

Vorteile:

- Hoher Vorfertigungsgrad (70-80%) vermeidet Schnittstellenprobleme und sorgt für hohe Qualität,
- äußerst schnelle Gesamtbauzeit,
- schlüsselfertige Erstellung inkl. Planungsleistung ab der Ausführungsplanung,
- optimale Nutzung des Auftragnehmer Know-how für die Gesamtleistung,
- die Planungsleistungen sind auf das System abgestimmt,
- Pauschalpreis möglich,
- hohe Maßhaltigkeit,
- Qualitätssicherung begünstigt durch hohe Vorfertigung im Werk und damit optimale Baubedingungen,
- mögliche Förderung aus dem bayerischen Holzbauförderprogramm - BayFHolz bei Modulen in Holzbauweise.

Nachteile:

- Höhere Gesamtkosten durch Generalunternehmeraufschlag,
- die Gebäudeformen sind auf bestimmte Abmessungen der Einzelmodule begrenzt,
- der Weg zum Baugrundstück muss für solche Sondertransporte geeignet sein,
- in der Regel gibt es in diesem Bereich nur Schlüsselfertigerhersteller, eine Aufteilung in Lose ist nicht möglich. Der Fördergeber muss zustimmen, was nur schwer zu begründen ist. Bei nicht ausreichender Begründung der Wirtschaftlichkeit und Begründung, dass der Mittelstand dadurch auch gefördert wird, kann das Risiko einer teilweisen Förderungsrückforderung bestehen. Eine Vergaberechtsanwaltskanzlei ist zwingend einzubinden.

Vorgefertigte Holzbauelemente mit mittlerem Fertigungsgrad im Werk und die damit verbundene Bündelung von Losen:

Die Holzelementbauweise nutzt wie die Modulbauweise die Vorfertigung im Werk und erreicht dadurch optimale Baubedingungen. Ebenso wie beim Modulbau wird versucht, das Holzbauelement mit standardisierten Details schon im Werk vorbereitend für den Endausbau herzustellen. Deshalb

gleichen sich die Vorteile mit denen des Modulbaus. Der Unterschied ist, dass beim Modulbau schon Bauelemente zu raumbildenden Einheiten im Werk zusammengebaut werden und dadurch bereits technische Gebäudeausrüstung (nur je Einheit) und fertige Oberflächen hergestellt werden können, während beim Holzelementbau nur Einzelbauteile der Außenhülle und tragende Innenwände im Werk soweit fertiggestellt werden, dass sie auf der Baustelle schnell zusammengefügt werden können. Für die technische Gebäudeausrüstung sind im Wesentlichen nur die Rohinstallationen vorhanden. Fertige Oberflächen sind nur in einzelnen Bereichen möglich (z.B. Fenster und Fassade)

Vorteile:

- Im Mittelwert niedrigster Kostenrichtwert,
- mittlerer Vorfertigungsgrad (30-50%) vermeidet Schnittstellenprobleme und sorgt für hohe Qualität,
- optimale Nutzung des Auftragnehmer Know-how für die Teilleistung,
- schnelle Bauzeit bis zur dichten und leicht beheizbaren Gebäudehülle,
- teilfunktionale Leistungsbeschreibung möglich,
- Pauschalpreis für dieses zusammengefasste Los möglich,
- hohe Maßhaltigkeit,
- Qualitätssicherung begünstigt durch mittlere Vorfertigung im Werk und damit optimale Baubedingungen zumindest für die kritische Gebäudehülle,
- mögliche Förderung aus dem bayerischen Holzbauförderprogramm – BayFHolz,
- sollen Förderungen mit Nachhaltigkeitsanforderungen gezogen werden (z.B. KfW) so sind diese im Vergleich zum Massivbau mit weniger Aufwand verbunden.

Nachteile:

- Alle Planer und Firmen müssen erfahren im Holzbau sein, sonst gibt es bauphysikalische Probleme,
- der Weg zum Baugrundstück muss für solche Sondertransporte geeignet sein,
- witterungsanfällig während des Aufbaus, die Lose für die dichte Gebäudehülle müssen zusammengefasst werden,
- der Fördergeber sollte im Vorfeld zustimmen. Erfahrungsgemäß legt sich die Regierung hier nicht fest. Eine entsprechende Begründung aus Sicht der Wirtschaftlichkeit, technischer Gründe und am besten der Nachweis der nicht vorhandenen Benachteiligung des Mittelstandes ist auszuarbeiten. Das Risiko der Förderungsrückforderung ist aber bei Weitem geringer, als dies beim Modulbau der Fall sein kann. Das Risiko kann aber auch komplett reduziert werden, indem die Ausbaustufen Fenster und Fassade als Einzellöse ausgeschrieben werden (man wählt einen geringeren Vorfertigungsgrad).

Holzhybridbau

In der Regel verbindet man damit eine Kombination von Bauteilen in Massivbauweise und in Holzbauweise. Hier sind von einem Stahlbetonskelettbau mit einer Thermischen Hülle aus Holzbauteilen, oder eine Holzbetonverbunddecke mit den guten Eigenschaften der massigen Komponenten für den Schallschutz und die Speichermasse denkbar.

Vorteile:

- Nutzt die Vorteile des Holz- und des Massivbaus je nach statischer und bauphysikalischer Eignung optimal aus,
- eine teilweise Vorfertigung im Werk ist möglich

Nachteile:

- Höhere Kosten als der Massiv- oder der Holzelementbau,
- je nach Vorfertigungsgrad und Bausystem können sich witterungsbedingte Probleme ergeben,
- sind der Holzbau- und die Massivbauteile nicht zwingend gemeinsam von einer Firma herzustellen, so muss wieder die Problematik der Losaufteilung beleuchtet werden,
- es wird für den Holzhybridbau weniger Fachfirmen geben.

Fazit:

	Massivbau	Modulbau	Holzelementbau	Holzhybridbau
Wirtschaftlichkeit	++	+	+++	+/-
Umsetzungsdauer	-	+++	++	+
Standorteignung	+++	-	++	++
Nachhaltigkeit	+/-	+++	++	+
Risiken	++	+++	+/-	+/-
Gesamtbewertung	+	++	++	+

Empfehlung der Verwaltung:

Die größten Vorteile in Bezug auf die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Umsetzungszeitraum hat die Holzelementbauweise. Mit dieser können verschiedene Vorteile der Modulbauweise genutzt und verschiedene Nachteile (z.B. Förderrisiken) verringert bzw. vermieden werden. Zudem kann in den Aspekten Nachhaltigkeit und Standorteignung gut gepunktet werden. Die Verwaltung empfiehlt daher, die Umsetzung des Neubaus der Realschule Schonungen ab Oberkante Keller bzw. Bodenplatte in Holzelementbauweise weiterzuverfolgen.

Kreisrat Brückner stellt den bereits zuvor von Kreisrätin Jakob angekündigten Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des Tagesordnungspunktes, um den Prüfauftrag an die Verwaltung zu erteilen, inwieweit die Errichtung durch einen Privatanbieter/ Investor und anschließende Miete durch den Landkreis (Stichwort Public Private Partnership PPP) im Vergleich zur Eigenrealisierung dem Landkreis Kosten sparen könnte.

Es wird Gelegenheit zu einer Gegenrede gegeben. Eine solche erhebt sich nicht.

Nachdem der Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des Tagesordnungspunktes abgelehnt wurde, stellt Kreisrat Brückner den Antrag, den Beschlussvorschlag der Verwaltung umzuändern und in offener Bauweise auszuschreiben.

Herr Hart und Herr Reinwald nehmen hierzu Stellung: Sie weisen darauf hin, dass die Begründung für die Zusammenfassung von Losen im Vorfeld der Ausschreibung zu formulieren ist (eine nachträgliche, auf das Ausschreibungsergebnis angepasste Begründung ist nicht möglich). Je mehr Lose zusammengefasst werden sollen, desto schwerwiegender müssen die Gründe hierfür sein. Die verschiedenen Bauweisen bedingen zudem differenzierte Begründungen, sodass diese in der Gesamtschau nicht stichhaltig zu formulieren ist. Auch mangelt es aufgrund der Gegebenheiten vor Ort („grüne Wiese“) an stichhaltigen technischen wie auch wirtschaftlichen Argumenten für die Bauweise Modulbau. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass es zu Problemen hinsichtlich der Förderung (Förderungsrückforderung) kommen kann.

Kreisrat Brückner zieht infolge dessen seinen diesbezüglichen Antrag zurück.

Beschlüsse:

Der Tagesordnungspunkt wird entsprechend dem Antrag von Kreisrat Brückner zur Geschäftsordnung vertagt.

Mehrheitlich abgelehnt Ja 5 Nein 7 Anwesend 12

Der Empfehlung der Verwaltung wird entsprochen. Die Umsetzung des Neubaus der Realschule Schonungen soll ab Oberkante Keller bzw. Bodenplatte in Holzelementbauweise weiterverfolgt werden.

Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1 Anwesend 12

Lfd. Nr.419	TOP 4
Verschiedenes; u. a. Kreisentwicklung, Regionalmanagement; Fahrplanwechsel zum 15.12.2025	

Herr Graber, Arbeitsbereichsleitung 12.3 – Öffentliche Mobilität, trägt die Informationen zum Fahrplanwechsel im ÖPNV des Landkreises Schweinfurt zum 15.12.2025 mittels der in der Anlage beigefügten Präsentation vor.

Zur Kenntnis genommen

Da keine Bekanntgaben über dringliche Anordnungen oder die Besorgung unaufschiebbarer Geschäfte durch den Landrat anstelle des Gremiums vorzunehmen sind, schließt der Vorsitzende, Landrat Florian Töpper, die öffentliche Sitzung.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Florian Töpper
Landrat

Tobias Gößmann
Schriftführung



REGIONALBUSVERKEHR

FAHRPLANWECHSEL ZUM 15.12.2025

VORBEREITUNG UND DES FAHRPLANWECHSELS

PROZESS UND KOMMUNIKATION

- Die Fahrpläne wurden am 07.11.2025 auf der Website des Landratsamtes Schweinfurt veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch die gesamte Kommunikation zu diesem Thema, auch mit den Gemeinden, gestartet. Mit der Veröffentlichung wurden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, Feedback und Hinweise zu den Fahrplänen zu geben, um im Bedarfsfall nachsteuern zu können.
- Die Schulen, die von den Linien der Landkreisbusse bedient werden, haben eine gesonderte Mail erhalten, mit der Bitte, die Fahrpläne an die Eltern weiterzuleiten, bzw. die Fahrpläne zu sichten und ebenfalls Feedback zu den geplanten Änderungen zu geben.
- Es wurden dazu verschiedene Feedback- Kanäle eröffnet. Es wurde eine eigene Hotline unter der Telefonnummer 55 355 eingerichtet und die Mailadresse busfahren@lrasw.de geschaltet.
- Hinweise werden darüber hinaus auch über die social-media Kanäle des Landratsamtes entgegengenommen und beantwortet.
- Seit Montag, 10.11.2025, wurden die eingehenden Mails ausgewertet und Telefonate entgegengenommen.

PROZESS DER BEARBEITUNG

- Der Eingang der Mails an busfahren@lrasw.de wird mit Hilfe einer Zwischennachricht an die Bürgerinnen und Bürger bestätigt.
- Auch Mails, die uns nicht auf dieser Adresse erreichen, erhalten eine Zwischennachricht.
- Die Mails bzw. telefonische Anfragen werden ausgewertet und Losen, bzw. Linien und anschließend Fahrten zugeordnet und anschließend daraufhin geprüft, inwieweit Handlungsbedarf besteht oder nicht.
- Für gleichartige oder gleiche Beschwerden wird inhaltlich auf bereits dazu erteilte Antworten zurückgegriffen. Die Mails werden aber personalisiert beantwortet. Die Antworten auf die Mails werden nach Losen geordnet abgelegt.
- In verschiedenen Jour Fixe wird geprüft, welche Antworten inhaltlich auch an einen größeren Personenkreis erteilt werden müssen (z.B. Schulen, Gemeinden, Pressestelle) und was nach außen hin als Hinweis über die Website oder sonstige Medien (social media, Pressemitteilungen) kommuniziert werden muss.

PROZESS DER BEARBEITUNG

- Beschwerden, die nach Prüfung zu Änderung oder Ergänzungen von Fahrplänen führen müssen, werden in eine Liste eingetragen, die den beauftragten Verkehrsunternehmen zur Prüfung vorgelegt wird.
- Nach Übersendung der Liste finden wöchentlich bzw. auf Bedarf Videokonferenzen mit den Verkehrsunternehmen statt, in denen besprochen wird, welche Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden müssen oder wo es alternative Herangehensweisen zur Lösung von Problemen gibt (z.B. Anpassung der Linienwege, um die Pünktlichkeit zu verbessern).
- Bei Bedarf werden andere Aufgabenträger (Landkreise Rhön Grabfeld, Bad Kissingen, Kitzingen, Würzburg, Main- Spessart, Stadt Schweinfurt) kontaktiert, um Lösungen dort ebenfalls zu besprechen und Anschlussbeziehungen nicht zu gefährden. Ggf. muss anderen Aufgabenträgern ebenfalls die Zeit eingeräumt werden, nach Alternativen zu suchen (z.B. Linie 213, Fahrt 4). In diesen Prozess sind auch die beauftragten Verkehrsunternehmen eingebunden.
- Änderungen der Fahrpläne werden dann anschließend auf der Homepage veröffentlicht und von den Verkehrsunternehmen an die zentralen Auskunftssysteme übermittelt.

PROZESS DER BEARBEITUNG

- Der Prozess der Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen.
- Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten wird von uns als gut angesehen. Beteiligte sind insbesondere Verkehrsunternehmen, andere Aufgabenträger, Gemeinden, Schulen. Natürlich haben alle diese Beteiligten unterschiedliche Reaktionsgeschwindigkeiten. Insbesondere große Verkehrsunternehmen, bei denen verschiedene Abteilungen angesprochen sind, haben einen höheren Aufwand, Veränderungen intern zu kommunizieren, zu koordinieren und dies letztlich auf die Straße zu bringen.
- Die größten Probleme können inzwischen nach etwas mehr als einem Monat Echtbetrieb (mit Unterbrechung der Weihnachtsferien) als behoben angesehen werden. Darauf wird im Folgenden noch detaillierter eingegangen.

VERÄNDERUNGEN VOR DEM 15.12.2025

Ergänzungen von Fahrten auf Grund von Hinweisen ab 07.11.2025 und Anpassung von Fahrplänen:

- **Linie 223 (SW- Gaibach- Volkach):** Verschiebung einer Fahrt wegen Tagesheimschülern aus Gaibach.
- **Linie 231 (SW-Werneck- Waigolshausen):** Ergänzung einer Schulfahrt ab 16:05 (Montag bis Donnerstag).
- **Linie 238 (SW- Wipfeld- Dipach):** Ergänzung einer Fahrt um 6:55 Uhr in den Ferien nach Schweinfurt, Ergänzung einer Schülerfahrt 16:05 (Montag bis Donnerstag), Ergänzung einer Fahrt um 17:00 Uhr.
- **Linie 239 (SW- Schwebenried- Arnstein):** Ergänzung einer Schülerfahrt um 13:15 ab Arnstein, Ergänzung einer Schülerfahrt 16:05 (Montag bis Donnerstag).
- **Zubestellung** eines Fahrzeuges im Bereich callheinz süd (Verbesserung der kurzfristigen Buchbarkeit)
- **Zubestellung** eines Fahrzeuges im Bereich callheinz west (Verbesserung der kurzfristigen Buchbarkeit)

VERÄNDERUNGEN VOR DEM 15.12.2025

Ergänzungen von Fahrten auf Grund von Hinweisen ab 07.11.2025 und Anpassung von Fahrplänen:

- **Linie 210 (SW-Bad Königshofen):** „Schweinfurt Messeplatz“ und „Wettringen Wettringer Str. 1“ in den Fahrplan aufgenommen.
- **Linie 212 (SW-Rannungen):** 11.12.2025: „Schweinfurt Messeplatz“ in den Fahrplan aufgenommen sowie Halt in „Holzhausen Ortsmitte“ auf den Fahrten 12 und 16 eingefügt. Fahrt 9 ergänzt. Verstärker auf Fahrt 5 und 9 im Einsatz.
- **Linie 213 (SW-Madenhausen):** 10.12.2025: „Schweinfurt Messeplatz“ in den Fahrplan aufgenommen sowie „Maßbach Marktplatz“ bei Fahrt Nr. 7 und 10 weggelassen. Haltestelle „Üchtelhausen Ortsmitte“ wird bei Fahrt 4 **vorübergehend** nicht bedient, sondern stattdessen „Üchtelhausen Zeller Berg“.
- **Linie 218 (Schulverkehr Realschule Schonungen) :** 02.12.2025: Haltestelle Heidenfeld Kirche umbenannt.
- **Linie 220 (SW-Gerolzhofen):** 02.12.2025: Fahrt 0 ergänzt, Verstärker auf Fahrt 4 im Einsatz.

VERÄNDERUNGEN VOR DEM 15.12.2025

Ergänzungen von Fahrten auf Grund von Hinweisen ab 07.11.2025 und Anpassung von Fahrplänen:

- **Linie 223 (SW- Gaibach-Volkach):** Verstärker auf Fahrt 5, 24 und 30 im Einsatz.
- **Linie 230 (SW- Arnstein):** 02.12.2025: „Berggrheinfeld St.-Georgen-Str.“ auf Fahrt 19 und 31. Halt „Werneck Werntalcenter“ auf Fahrt 7, 10, 24 und 34 zur Verbesserung der Pünktlichkeit wird bei den Schülerfahrten nicht mehr bedient.
- **Linie 231 (SW- Werneck- Waigolshausen):** 12.12.2025: Fahrt 31 wurde auf die 16-Uhr-Zeitlage verschoben.
- **Linie 232 (SW-Obbach-Wasserlosen):** 15.12.2025: Euerbach Trafostation sowie Greßthal Weinstraße wurden aufgenommen. Fahrt 17 und 27 verschoben.
- **Linie 239 (SW- Schwebenried- Arnstein):** : 09.12.2025: Zeiten auf den Fahrten 8, 34, 36, 23, 27 und 35 angepasst.

ANLAUFSCHWIERIGKEITEN AB DEM 15.12.2025

ÜBERBLICK

- Insbesondere erreichten uns Beschwerden über Verspätungen und Kapazitätsprobleme im Schülerverkehr. Obwohl die Fahrpläne hinsichtlich der Fahrzeiten zwischen den einzelnen Haltestellen, den alten, eingespielten Plänen zum großen Teil entsprachen, wurden zum Teil massive Verspätungen, insbesondere in Schweinfurt aufgebaut.
- Gründe dafür sehen wir in auf Grund von Umlaufgestaltung veränderten Anfangszeiten der Fahrten an den Ausgangshaltestellen und insbesondere in der Verkehrs- und Ampelschaltungssituation in Schweinfurt selbst. Besonders schwierig gestaltet sich die Verkehrssituation zur Morgenzeitlage an den Haltestellen Schulzentrum / Berufsschule III. Haben die Busse bis Schweinfurt für diese Zeitlage tolerierbare Verspätungen von durchschnittlich bis zu +5 Minuten, werden an bestimmten Stellen in Schweinfurt (z.B. am Schulzentrum) um bestimmte Uhrzeiten für wenige hundert Meter zusätzliche Verspätungen von +15 bis +20 Minuten eingefahren.
- Die Aufgabe des pünktlichen Schülertransports wird zusätzlich erschwert durch stark variierende Schulbeginnzeiten einzelner Schulen, die nicht mit den Verkehrsunternehmen oder den Aufgabenträgern abgestimmt sind. Entsprechende Vorstöße des Landkreises wurden im Zuge des Arbeiten zum Mobilitätskonzept nicht positiv aufgenommen. Es ist beabsichtigt, nochmals mit den Schulen und den Stadtwerken das Gespräch zu suchen, um den Schülertransport im Interesse der Schülerinnen und Schüler zu optimieren.

ANLAUFSCHWIERIGKEITEN AB DEM 15.12.2025

ÜBERBLICK

- Gründe für die anfangs bestehenden Kapazitätsengpässe sind aus unserer Sicht insbesondere darin zu sehen, dass die Planungen und die Ausschreibung systembedingt zeitlich stark vor dem Echtbetrieb liegen müssen. Bereits wenige Schülerinnen und Schüler mehr auf einer Linie können so dazu führen, dass die Planungen, die der Ausschreibung vorgehen, nicht mehr der zu Echtbetrieb vorgefundenen Realität entsprechen. Dies um so mehr, als immer eine gewisse Unsicherheit durch sog. Selbstzahler (Schülerinnen und Schüler ab der 11. Klasse, Berufsakademien, Studierende, Auszubildende und natürlich Pendlerinnen und Pendler) besteht.
- Diese Anfangsschwierigkeiten sind aus fachlicher Sicht in gewissem Umfang zu erwarten, auch wenn sie gerade für Schülerinnen und Schüler, Schulleiter und insbesondere Eltern unverständlich wirken. Nicht alles kann geplant werden. Vieles muss dann durch Erfahrungen, die aus dem Echtbetrieb gesammelt werden, nachgesteuert werden.
- Weitere Anfangsschwierigkeiten bestanden darin, dass ein Verkehrsunternehmen im Los 3 bislang ortsfremd war und zu Anfang zusätzlich technische Schwierigkeiten mit den Bordcomputern hatte, die nicht vom Verkehrsunternehmen selbst zu verantworten sind, sondern dem Druckerhersteller zugerechnet werden müssen.

ANLAUFSCHWIERIGKEITEN AB DEM 15.12.2025

ÜBERBLICK

- Durch einen bereits zu Anfang etablierten und strukturierten Kommunikationsprozess mit allen Beteiligten (siehe oben), ist es unseres Erachtens dennoch gelungen, die Anfangsschwierigkeiten bereits nach einem Monat Echtbetrieb zum großen Teil einer Lösung zugeführt zu haben, auch wenn natürlich an manchen Stellen noch nachgesteuert werden muss. Darauf wird weiter unten noch eingegangen.
- Es folgt ein detaillierter Überblick über die einzelnen Linien und Lose.

ANLAUFSCHWIERIGKEITEN

ÜBERBLICK LOS 1 (15.12.2025 BIS 19.12.2025)

Linie 210 (SW- Königshofen):

- Verspätungen bei Schülerfahrten, Fahrer fahren Haltestellen zum Teil nicht an, Busse halten zunächst nicht in der Neutorstraße an.

Linie 213 (SW- Maßbach):

- Verspätungen und Überfüllungen bei Schülerfahrten

Linie 214 (SW- Reichmannshausen):

- Verspätungen, fehlende Anbindung von Rednershof und Hof Zwirlein, Anschlussverbindungen funktionieren nicht, da Busfahrer nicht auf die Anschlussbusse warten

Linien 212 (SW- Rannungen) und 218 (Schulverkehr Realschule Schonungen) starten ohne große Probleme, Verbindung von freigestelltem Schülerverkehr und ÖPNV funktionieren bis auf kleinere Probleme gut.

ANLAUFSCHWIERIGKEITEN

ÜBERBLICK LOS 2 (15.12.2025 BIS 19.12.2025)

Linie 220 (SW- Gerolzhofen):

- Verspätungen bei den Schülerfahrten, Kapazitätsprobleme, Beschwerden über fehlende Schnellbusse von Gerolzhofen nach Schweinfurt und zurück.

Linie 223 (SW- Gaibach- Volkach):

- Verspätungen bei den Schülerfahrten, Kapazitätsprobleme, Beschwerden über gestrichene Fahrten (Taktung nach Schwebheim zuvor fast halbstündlich). Beschwerden über veraltete Fahrplanaushänge.

ANLAUFSCHWIERIGKEITEN

ÜBERBLICK LOS 3 (15.12.2025 BIS 19.12.2025)

Linie 230 (SW- Arnstein):

- Verspätungen im Schülerverkehr, zu langer Fahrweg (Vorschlag Haltestellen bei bestimmten Fahrwegen)

Linie 231 (SW- Werneck- Waigolshausen):

- Verspätungen im Schülerverkehr, Kapazitätsprobleme, Busse halten an Haltestelle Theater, sollen aber Neutorstraße anhalten. Fahrwege wurden z.T. nicht eingehalten, Verständigungsschwierigkeiten mit den Busfahrern, Busfahrer spricht nur Englisch

Linie 232 (SW- Obbach-Wasserlosen):

- Verspätungen im Schülerverkehr, Busfahrer hat Haltestellen ausgelassen

Linie 238 (SW- Wipfeld-Dipach):

- Verspätungen im Schülerverkehr, Bus hat Haltestellen nicht angefahren, Wunsch danach in Bergrheinfeld bestimmte Haltestellen wieder mit aufzunehmen.

Linie 239 Schulverkehr (SW-Burghausen- Schwebenried- Arnstein):

- Verspätungen, Fahrt dauert auf Grund der Linienführung zu lange.

ÄNDERUNGEN SEIT 15.12.2025 – ÜBERBLICK

Zusammenfassend sind insbesondere seit dem 15.12.2025 folgende Maßnahmen ergriffen worden:

- Anpassung der Kapazitäten durch den Einsatz von Verstärkern auf einigen Fahrten, bzw. durch den Einsatz größerer Fahrzeuge, wie Gelenkbussen.
- Anpassung und Änderungen der Fahrpläne, insbesondere durch zeitliche Vorverlegung der Schülerfahrten am Morgen.
- Anpassung der Fahrpläne durch Veränderung der Linienwege und der Reihenfolge der angefahrenen Haltestellen und Schulen, insbesondere in Schweinfurt, auch unter Nutzung von Umstiegsbeziehungen.

MAßNAHMEN IN VORBEREITUNG:

- **Linie 213 (SW- Maßbach):** Vorverlegung Fahrt 4 und Anfahren „Üchtelhausen Ortsmitte“
- **Linie 232 (SW- Obbach- Wasserlosen):** Auf Elternwunsch wg. erhöhter Sicherheit, Anfahren der Haltestellen „Greßthal Richard-Wagner-Straße“ und „Greßthal Obbacher Straße“.
- **Linie 220 (SW- Gerolzhofen):**
 - Auf Wunsch der Lebenshilfe e.V., Anbindung Sennfeld Luftbad.
 - Vorverlegung Linie 220, Fahrt 4 um 5 Minuten, ggf. geänderte Linienführung.
 - Prüfung der Wiedereinführung von Schnellbusfahrten für Pendler. Geplant: Entscheidung im Kreisentwicklungsausschuss am 23.02.2026.
- **Linie 223 (SW- Gaibach- Volkach):**
 - Auf Wunsch der Lebenshilfe e.V., Anbindung Sennfeld Luftbad.
 - Ggf. Vorverlegung Linie 223 Fahrt 6, ggf. geänderte Linienführung.
 - Ggf. Verstärker auf den Fahrten 7 und 13.
- **Linie 232 SW- Obbach- Wasserlosen):** Erneute Verlegung der Fahrt 4, da jetzt zu früh.
- **Linie 238:** Aufnahme einer neuen Haltestelle „Grundschule“ in den Fahrplan. Haltestelle muss noch angelegt werden.
- Ggf. neues Fahrzeug callheinz im Bereich **callheinz nord**.

MAßNAHMEN IN VORBEREITUNG:

- **Linie 232 (SW- Obbach- Wasserlosen):** Fahrt 4 wird auf jeden Fall erneut verlegt, da jetzt zu früh. Es muss noch geprüft werden, um wie viel nach hinten verlegt wird, um erneute Verspätungen auf jeden Fall zu vermeiden.
- **Linie 238 (SW- Wipfeld- Dipbach) :** Aufnahme einer neuen Haltestelle „Grundschule“ in den Fahrplan. Haltestelle muss noch angelegt werden.
- Ggf. neues Fahrzeug callheinz im Bereich **callheinz nord**.

CALLHEINZ

- Bedingt durch den Systemwechsel erreichen uns jetzt Beschwerden darüber, dass callheinz häufig nicht buchbar ist und insbesondere in Stoßzeiten nicht zur Verfügung steht. Der Sachverhalt muss aus unserer Sicht hier noch näher aufgeklärt werden. Es soll insbesondere unter der anonymisierten Auswertung der Such – und Buchungsanfragen und der Gründe, warum Buchungen abgelehnt werden mussten, ein detailliertes Lagebild erstellt werden, welches die Grundlage für weitere Entscheidungen darstellt. Dazu sind bereits Termine mit der NVM GmbH als dem Betreiber der Software und der Softwarefirma vereinbart.
- Bislang wurden zwei zusätzliche Fahrzeuge im Süden und im Westen des Landkreises beauftragt (siehe auch oben).
- Es sind weitere Maßnahmen in Vorbereitung, mit denen callheinz als Ergänzung im Linienverkehr, insbesondere für Pendlerinnen und Pendler eingesetzt werden soll. Für diese Zeit stehen die Fahrzeuge dann im freefloating nicht zur Verfügung. Diese Maßnahmen bedürfen noch technischer und organisatorischer Vorbereitung.
- Beauskunftung von callheinz in den Moby-App und DB Navigator in der Testphase.

CALLHEINZ

- Es wird darüber hinaus geprüft, ob weitere callheinz-Haltepunkte in Gemeinden wie Grafenrheinfeld und Schwebheim eingerichtet werden, um hier die Anschlussbeziehungen für Bürgerinnen und Bürger nach Schweinfurt weiter zu verbessern. Dies darf allerdings nicht dazu führen, dass der Linienverkehr konkurrenziert wird.
- Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass callheinz über ein callcenter gebucht werden kann, so dass die Buchung von callheinz auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten telefonisch leicht möglich ist.
- Weitere Informationen zu callheinz gibt es unter callheinz.de.
- Selbstverständlich bleiben (wie auch im Linienverkehr) alle bisherigen Zahlungsmöglichkeiten (Barzahlung, Kreditkarte, NVM-App, 365- Euro Ticket und Deutschlandticket) erhalten.

AUSKUNFTSSYSTEME

- Teilweise noch keine aktuellen Fahrpläne an den Haltestellen (wird mit Priorität bearbeitet). Die Zuständigkeit für den Austausch liegt bei den Verkehrsunternehmen.
- Probleme mit übergeordneten Auskunftssystemen (Moby-App, DB-Navigator) in Bezug auf den Linienverkehr sind behoben.
- Beauskunftung von callheinz in den Moby-App und DB Navigator in der Testphase (siehe oben).

FAZIT

- Durch einen strukturierten Kommunikationsprozess mit den Bürgerinnen und Bürgern, Schulen, Gemeinden und anderen Aufgabenträgern, konnten bereits vor Beginn des Echtbetriebs, viele Hinweise und Anregungen in konkrete Maßnahmen überführt werden.
- Die Beschwerden ab Beginn des Echtbetriebes wurden strukturiert und nach Prioritäten geordnet zusammen mit den beauftragten Verkehrsunternehmen bearbeitet, so dass wir heute, nach etwas mehr als einem Monat Echtbetrieb, die meisten Anlaufschwierigkeiten bereits behoben haben, was sich an der Zahl der bei uns eingehenden Anrufe und Beschwerden zeigt, die stark zurückgegangen sind.
- Aktuelle Priorität hatte für uns die Sicherstellung der Pünktlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu Schulbeginn, was nach den Rückmeldungen, die uns erreicht haben, auch den Eltern und Schulleitungen ein hohes Anliegen war.
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Systems, insbesondere in Bezug auf callheinz, sind in Planung, bzw. Vorbereitung.

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

